

tion der Arbeiterklasse. Sie haben einen großen Beitrag zur Organisierung der Arbeiter und für ihre Erziehung zum -*■ *Klassenbewußtsein*, insbesondere zur Solidarität und zum —> *proletarischen Internationalismus*, zu leisten. Über die G. entscheidet sich in hohem Maße das Verhältnis der revolutionären Partei zur Gesamtheit der Klasse. Die Aufgaben und Kampfmethoden der G. werden vom jeweiligen Charakter der Gesellschaftsordnung bestimmt. Im Kapitalismus obliegt den G. der Kampf gegen kapitalistische Ausbeutung, für bessere Lohn-, Arbeits- und Lebensbedingungen. Entscheidend ist die Verbindung des ökonomischen Kampfes mit dem politischen Kampf der Arbeiterklasse um demokratische Rechte, für die Sicherung des Friedens und den schließlichen Sturz der kapitalistischen Gesellschaftsordnung. Die revolutionären Kräfte der Arbeiterklasse, vor allem die marxistisch-leninistischen Parteien, ringen um die Durchsetzung dieser Klassenlinie gegen den Einfluß der bürgerlichen Ideologie und Politik auf die G. unter kapitalistischen Bedingungen, gegen den —*■ *Opportunismus* verschiedener Spielarten. Im staatsmonopolistischen Kapitalismus sind die G. objektiv wichtige Faktoren des Massenkampfes zur Zurückdrängung der Macht der Monopole und für die Durchsetzung einer demokratischen, antiimperialistischen Politik. In den jungen Nationalstaaten spielen sie bei der Formierung der Arbeiterklasse und der Vermittlung fortschrittlicher Ideen, im Kampf gegen den Neokolonialismus, für progressive Verhältnisse eine wichtige Rolle. In einigen dieser Länder wirken die G. aktiv auf einen nichtkapitalistischen Entwicklungsweg ein. Im Sozialismus bilden die G. die umfassende Klassenorganisation der herrschenden Arbeiterklasse. Der Platz der G. und ihre grundlegenden Aufgaben in der sozialistischen Gesellschaft wurden vor allem von

W. I. Lenin ausgearbeitet. Ihre Tätigkeit in der Periode des sozialistischen Aufbaus wird besonders durch zwei Funktionen gekennzeichnet: 1. Sie sind eine erzieherische Organisation, eine Organisation zur Heranziehung, zur Schulung der Werktätigen, sie sind eine Schule der Verwaltung, Schule des Sozialismus und Kommunismus. 2. Ihnen obliegt es, die Interessen der Arbeiter, Angestellten und Angehörigen der Intelligenz allseitig zu vertreten, indem sie sich unablässig für die Erhöhung ihres kulturellen und materiellen Lebensniveaus auf der Grundlage der ständigen Entwicklung der sozialistischen Produktion einsetzen. In den sozialistischen Ländern verfügen die G. über umfassende Rechte zur Mitgestaltung sowie Mitbestimmung in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. Die G. sind ein wichtiger Faktor der -> *sozialistischen Demokratie*. Die Arbeiterklasse übt einen erheblichen Teil ihres Einflusses auf Staat und Wirtschaft über die G. aus. Dementsprechend nehmen die G. immer umfassender am Aufbau und an der Gestaltung der sozialistischen Ordnung, der Leitung und Planung gesellschaftlicher Prozesse teil. Die G. leisten unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei politisch-ideologische Arbeit und tragen zur Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten und Kollektivbeziehungen bei. Die G. sind Träger und Organisator der Masseninitiative im —> *sozialistischen Wettbewerb* und seiner speziellen Formen der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, der Aktivisten- und Neuererbewegung usw. Sie haben Anteil an der Entwicklung des —*■ *geistig-kulturellen Lebens* und tragen wesentlich dazu bei, die schöpferischen Fähigkeiten der Werktätigen zu entfalten, ihre politische und berufliche Qualifikation, ihr Verantwortungsbewußtsein gegenüber der sozialistischen Gesellschaft zu erhöhen (-> *Schulen der sozialistischen*